

Vielfalt zulassen – Qualität sichern

VBE-Forderungen zur Ausstattung der Schulen im Sek-I-Bereich

Im Sekundar-I-Bereich (Jahrgangsstufen 5 – 10) gibt es in der Bundesrepublik Deutschland eine Vielzahl von Angeboten. Die KMK spricht von 33 Schultypen: Neben den traditionellen Angeboten wie z.B. Gymnasium, Realschule, Hauptschule und Gesamtschule gibt es inzwischen u.a. Mittelschulen, Oberschulen, Sekundarschulen, Regionalschulen und Gemeinschaftsschulen.

Für den Verband Bildung und Erziehung (VBE) ist dieses zum Teil unübersichtliche Angebot die Folge der Kulturhoheit der Länder, die im Grundgesetz festgehalten ist und daher grundsätzlich akzeptiert wird. Wichtig ist für den VBE, dass alle Schultypen und Schularten so ausgestattet werden, dass sie im Wettbewerb gut bestehen können.

Daraus ergeben sich für den VBE konkrete Forderungen:

- Optimale personelle, sächliche und finanzielle Ausstattung aller Schularten im Sek-I-Bereich;
- gleichwertige Abschlüsse an allen Schularten im Sek-I-Bereich mit Anschlussmöglichkeiten an die gymnasiale Oberstufe;
- intensive und individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler, u.a. durch übersichtliche Klassen, kleine Lerngruppen und mehr als eine pädagogische Fachkraft pro Klasse;
- Berücksichtigung der jeweiligen demografischen Entwicklung, u.a. durch Zulassung lokal passgenauer Konzepte und integrativer Modelle;
- Erleichterung der Mobilität durch konkretere und stärkere Berücksichtigung der Bildungsstandards in den jeweiligen Lehrplänen;
- Weiterentwicklung einer anspruchsvollen Lernkultur unter Einbeziehung solider Befunde aus der Lern- und Entwicklungspsychologie sowie der Hirnforschung;
- verstärkte Aufnahme wichtiger Inhalte (z.B. Inklusion, Umgang mit Heterogenität) in alle Phasen der Lehrerbildung.

Unabhängig von der Ausstattung der verschiedenen Schularten stellt sich für den VBE die Frage, ob der Beginn der Sekundarstufe mit Jahrgangsstufe 5 sinnvoll und kindgerecht ist.

Berlin, 19. November 2015